

Jubiläum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **96 (1989)**

Heft 12

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

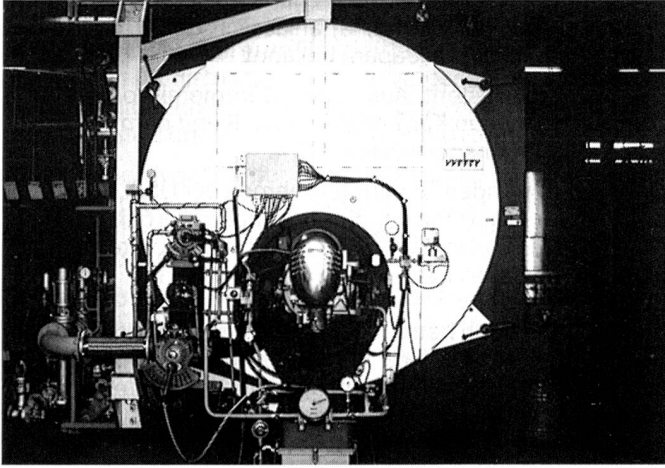
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AG, Wattwil, deshalb den Hauptenergieträger Schweröl bereits heute weitgehend durch die umweltschonenderen Brennstoffe Gas und Leichtöl ersetzt. Die Investitionen für dieses Projekt belaufen sich auf über zwei Millionen Franken. Weitere Massnahmen wie beispielsweise eine Wärmekraftkoppelung für die Elektrizitätserzeugung sind für die nächsten Jahre geplant.



Die Sanierung der Heizanlage wurde aufgrund der Ergebnisse umfangreicher interner und externer Studien notwendig. Gemäss Rolf Oswald, Delegierter des Verwaltungsrates, ist es jedoch gerade in der Textilveredelungsindustrie nicht einfach, eine sowohl in ökologischer als auch ökonomischer Hinsicht optimal verträgliche Lösung zu finden. Denn die Schweizer Textilveredelungsindustrie hat es infolge des kostenmässig ohnehin benachteiligten Produktionsstandortes Schweiz besonders schwer, sich im internationalen Wettbewerb zu behaupten, wo Preisdifferenzen von wenigen Rappen pro Laufmeter auftragsentscheidend sind. Die Investitionen im Rahmen des Umweltprogrammes wirken sich gemäss Rolf Oswald denn auch deutlich auf die Laufmeterpreise aus, welche aber nicht einfach auf die Kunden abgewälzt werden können.

In der umfassenden Projektierungs- und Evaluationsphase wurden deshalb verschiedene Varianten wie Schweröl mit Rauchgaswäsche und Entstickung, Gas/Leichtöl und Gas/Leichtöl mit Wärmekraftkoppelung geprüft. Ausschlaggebend für den Entscheid zugunsten der Kombinationslösung Gas/Leichtöl in einem ersten Schritt waren im wesentlichen zwei Gründe, zum einen die hohe Umweltverträglichkeit von Gas und zum anderen die vergleichsweise niedrigen Investitionskosten. Auf einen hundertprozentigen Gasbetrieb musste aus Gründen der Versorgungssicherheit verzichtet werden.

Erste Messungen vom Verein zur Förderung der Wasser- und Lufthygiene (VFWL) an den neuen Heizkesseln haben ergeben, dass der Kohlenmonoxydgehalt bei 10 mg/m^3 (Grenzwert LRV 100 mg/m^3) und die Stickoxyde bei 148 mg/m^3 (Grenzwert LRV 200 mg/m^3) liegen. Damit konnten die Grenzwerte nicht nur eingehalten, sondern sogar deutlich unterschritten werden.

Zertifikat für Cerberus-Qualität

Als erste Schweizer Unternehmung hat die Sicherheitsfirma Cerberus AG, Männedorf, das Qualitätssicherungs-Zertifikat ausser nach Schweizer Norm SN/ISO 9001 auch nach der Euro-Norm EN 29001 zugesprochen erhalten.

SN/ISO 9001 und EN 29001 sind Normen für die höchste Qualitätssicherungs-Nachweisstufe «Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Montage und Kundendienst». Inhaltlich entspricht die EN 29001 der Norm SN/ISO 9001. Der massgebende Unterschied liegt darin, dass die Euro-Normen für die Mitgliedländer der Europäischen Gemeinschaft (EG) «rechtlich verbindlichen Charakter» erhalten.

Das Zertifikat wird, nach sehr gründlichen, weitreichenden Abklärungen, durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitätssicherungs-Zertifikate (SQS) verliehen. Die besondere Bedeutung dieses Dokumentes im Hinblick auf den europäischen Binnenmarkt ist durch das Konzept der EG-Kommission für das Zertifizierungs- und Prüfwesen bestimmt. Dabei ist neu, dass sich in absehbarer Zukunft die Unternehmen vor einer Produkte-Zertifizierung (Typenzulassung) über das Vorhandensein eines in der Praxis betriebenen Qualitätssicherungs-Systems ausweisen müssen. Für Cerberus als Hersteller und Anbieter von Produkten und Dienstleistungen der Sicherheitstechnik gehört ein zertifiziertes Qualitätssystem zu den existentiellen Grundlagen der Unternehmung. Das Dokument – letztlich auch die offizielle Anerkennung der hohen Qualität von Produkten und Dienstleistungen – ist für Cerberus gleichzeitig Verpflichtung, diese Belange auch in Zukunft vorbildlich zu pflegen.

Jubiläum

25 Jahre Wollsiegel und Design

Das Internationale Woll-Sekretariat (IWS) unterstützte den 3. Deutschen Designer'Saturday.

Als Idee in den USA geboren, ist der Deutsche Designer'Saturday in Düsseldorf zu einer Institution für Architekten, Planer und Designer geworden.

Vom 20.-23. Oktober drängten sich in den Verkaufsräumen der teilnehmenden Einzelhändler viele Interessierte, um sich über die neuesten Trends zu informieren.

Das Wollsiegel, als Garant für reine Schurwoll-Qualität, war auf vielen Ausstellungsstücken – vom Teppich über das Sofa, bis zum Bürostuhl – zu sehen.

In dem informativen Rahmenprogramm wurde eine von dem Designer Marcello Morandini entworfener Wollsiegel-Teppich der Firma Melchnau AG versteigert.



Das Internationale Woll-Sekretariat (IWS) unterstützte den 3. Deutschen Designer'Saturday. Dieser handgetuftete Wollsiegel-Teppich aus reiner Schurwolle der Melchnau AG wurde am «Abend der Begegnung» anlässlich des 3. Deutschen Designer'Saturday für DM 15000.- versteigert. Der Entwurf für den Teppich aus Neuseeland-Wolle stammt von Marcello Morandini. Der Erlös ging an die Kinder-Aids-Hilfe Düsseldorf.

Das Foto zeigt von links nach rechts: Marcello Morandini (Designer); Christoph Van Endert (Vors. Deutscher Designer'Saturday); Lis Spans (Kinder-Aids-Hilfe Düsseldorf); Manfred Heider (Industriedesigner und neuer stolzer Besitzer).
Foto: Wollsiegel-Dienst/Inge Gesell

Vor 25 Jahren eingeführt, ist das Wollsiegel inzwischen längst das Zeichen für Qualitätsprodukte aus der Naturfaser Schurwolle. Diese älteste Textilfaser ist wahrscheinlich schon deshalb – ähnlich wie Holz und Stein – für Designer von heute eine Herausforderung. Es reizt, mit diesem Material zu arbeiten, zu gestalten, ihm ein Gesicht der heutigen Zeit zu geben. Ohne Design wäre das Material verloren, wäre die Schurwolle einer Entwicklungsmöglichkeit beraubt.

Deshalb unterstützt das IWS immer wieder Designer-Wettbewerbe und Designer-Veranstaltungen. Da der Einfluss der Schurwolle auf die Design-Gebung im Heimtextilsektor immer grösser wird – in den deutschsprachigen Ländern entfallen bereits 45 Prozent des Wollverbrauchs auf diesen Bereich –, hat sich das IWS entschlossen, den 3. Deutschen Designer'Saturday in Düsseldorf zu unterstützen.

Schurwolle ist eine Qualitätsfaser und unterstreicht so hochwertiges Design im Wohnbereich, zum Beispiel bei Teppichen und Polstermöbelbezugsstoffen. Kaum eine andere Faser – gewisse Gebrauchseigenschaften und Strapazierfähigkeit vorausgesetzt – gibt Farben und Farbnuancen derart brillant wieder, lässt sich in dieser Farbintensität einfärben und gibt gleichzeitig das gewünschte Gefühl von Behaglichkeit und Wärme, das auch – oder gerade – im modernen Design so wichtig ist.

Das IWS arbeitet mit allen am 3. Deutschen Designer'Saturday teilnehmenden Firmen zusammen. Es berät mit Farbvoranschlägen sowie Trendentwicklungen und unterstützt sie aktiv bei der Vermarktung ihrer Produkte.

Wollsiegel-Dienst

Marktberichte

Rohbaumwolle

Meilenstein

Kennen Sie Morgenstern?

KM 21

Ein Rabe sass auf einem Meilenstein
und rief Ka-em-zwei-ein, Ka-em-zwei-ein ...
Der Wehrhund lief vorbei, im Maul ein Bein,
der Rabe rief Ka-em-zwei-ein.

Vorüber zottelte das Zapfenschwein,
der Rabe rief Ka-em-zwei-ein, Zwei-ein.

«Er ist besessen!» kam man überein.

«Man führe ihn hinweg von diesem Stein!»

Das traurige Ende dieser Geschichte herauszufinden, möchte ich Ihrer Phantasie überlassen – oder dem nächsten Gang zum Bücherregal.

Christian Morgenstern hat mit dem Raben kaum jenen unerschütterlichen Baumwollhändler gemeint, welcher trotz anhaltender Preisflaute auf seinem Stein ausharrt, immer noch darauf wartend, dass sich die Hausse der Baumwollpreise fortsetzt, der vielleicht noch lange warten kann oder muss, bis dereinst gewichtige Baisse-Argumente seinen Stein umspülen und in den Fluten versinken lassen.

Dereinst? Wann? Wurde dieses Dereinst eventuell bereits gestern beim 2.- cts/lb-Einbruch der New-York-Futuresnotierungen vorweggenommen? Oder erlebten wir gestern nur eine weitere Episode einer an Kapriolen reichen Preisentwicklung in den internationalen Baumwollmärkten der letzten drei bis vier Monate?

Fragen Sie den Raben! Und um auf Christian Morgenstern zurückzukommen: Nein! Den Baumwollhändler mein' ich nicht! Der Stein, auf welchem der Rabe sitzt, ist es, der mich fesselt!

Ein Kilometerstein – ein Meilenstein vielleicht – ein Markstein! Wir alle kennen solche Marksteine. Im Freien sind sie allerdings kaum mehr auszumachen, und der Tag ist abzusehen, an dem archäologische Expeditionen zu solcherart altertümlichen Steinen durchgeführt werden!

Marksteine tragen wir auch in uns selbst – jeder seine eigenen –, leichte und schwere, solche, die offen daliegen, und andere, die verschüttet sind. Und auch in unserer schnelllebigen Welt, in der uns die Medien jeden Tag von neuen Meilensteinen meinen berichten zu müssen, bis wir schon gar nicht mehr zuhören, ja sogar im Baumwollhandel gibt es noch echte Marksteine.

Der erste Erntebericht des US-Landwirtschaftsamtes für die kommende Baumwollsaison anfangs August ist jeweils ein solcher Meilenstein im Baumwolljahr!

Ein anderer Meilenstein lag grad gestern auf meinem Pult: die Eröffnung der ägyptischen Baumwollsaison 1989/90!

Auch wenn die ägyptischen Baumwollsorten im Feingarnsektor heute nie mehr jene Rolle spielen, welche sie noch vor zehn Jahren innehatten, der Meilensteineffekt der offiziellen Preisfestlegung für die laufende Saison ist geblieben!

Und die Steine werden immer höher gesetzt! Einem Preisauflschlag von zwischen 30.- und 75.- cts/lb je nach Varietät letztes Jahr folgte nun ein nochmaliger, allerdings kleinerer